

Fachklinik für Lungenerkrankungen

Robert - Koch - Straße 3
34376 Immenhausen



86% Weiterempfehlung (ø 82%)
116 Bewertungen

Sie sehen momentan die vollständige Ansicht des Krankenhausprofils.

Allgemeine Informationen zum Krankenhaus

Gesamtbettenzahl des Krankenhauses	108
Vollstationäre Fallzahl	4070
Ambulante Fallzahl	5280
Akademische Lehre	<ul style="list-style-type: none"> • Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten • Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) • Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten • Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien • Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien • Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien • Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher • Doktorandenbetreuung
Ausbildung in anderen Heilberufen	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung	—
Stationäre BG-Zulassung	—
Akademisches Lehrkrankenhaus	✓
Versorgungsverpflichtung Psychiatrie	—

Name des Krankenhausträgers	Philippstiftung e.V. Immenhausen
Art des Krankenhausträgers	freigemeinnützig
Institutionskennzeichen / Standortnummer	260620408-00

Ansprechpartner und Kontakt

Verantwortlich Krankenhausleitung

Geschäftsführer Wilfried Gründel
 Tel.: 05673 / 501 - 161
 E-Mail: wgruendel@lungenfachklinik-immenhausen.de

Ärztliche Leitung

Ärztlicher Leiter Prof. Dr. med. Stefan Andreas
 Tel.: 05673 / 501 - 111
 E-Mail: sandreas@lungenfachklinik-immenhausen.de

Pflegedienstleitung

Pflegedienstleitung Sabine Kasper-Kuhlmann
 Tel.: 05673 / 501 - 119
 E-Mail: pd1@lungenfachklinik-immenhausen.de

Verwaltungsleitung

Geschäftsführer Wilfried Gründel
 Tel.: 05673 / 501 - 161
 E-Mail: wgruendel@lungenfachklinik-immenhausen.de

Verantwortlich Erstellung Qualitätsbericht

Assistent der Geschäftsführung Björn Böhling
 Tel.: 05673 / 501 - 163
 E-Mail: bboehling@lungenfachklinik-immenhausen.de

Leistungsspektrum

▼ Die häufigsten Hauptbehandlungsanlässe

J44: Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD

Anzahl: 1026

Anteil an Fällen: 25,4 %

C34: Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs

Anzahl: 1001

Anteil an Fällen: 24,8 %

G47: Schlafstörung

Anzahl: 450

Anteil an Fällen: 11,2 %

D38: Tumor des Mittelohres, der Atmungsorgane bzw. von Organen im Brustkorb ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig

Anzahl: 245

Anteil an Fällen: 6,1 %

J84: Sonstige Krankheit des Bindegewebes in der Lunge

Anzahl: 194

Anteil an Fällen: 4,8 %

I50: Herzschwäche

Anzahl: 139

Anteil an Fällen: 3,5 %

I27: Sonstige durch eine Lungenkrankheit bedingte Herzkrankheit

Anzahl: 85

Anteil an Fällen: 2,1 %

J18: Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet

Anzahl: 82

Anteil an Fällen: 2,0 %

C78: Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen

Anzahl: 57

Anteil an Fällen: 1,4 %

A15: Tuberkulose der Atemorgane, mit gesichertem Nachweis der Krankheitserreger

Anzahl: 52

Anteil an Fällen: 1,3 %

J96: Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut

Anzahl: 49

Anteil an Fällen: 1,2 %

J45: Asthma

Anzahl: 48

Anteil an Fällen: 1,2 %

E66: Fettleibigkeit, schweres Übergewicht

Anzahl: 42

Anteil an Fällen: 1,0 %

J98: Sonstige Krankheit der Atemwege

Anzahl: 42

Anteil an Fällen: 1,0 %

D86: Krankheit des Bindegewebes mit Knötchenbildung - Sarkoidose

Anzahl: 41

Anteil an Fällen: 1,0 %

R06: Atemstörung

Anzahl: 40

Anteil an Fällen: 1,0 %

C45: Bindegewebskrebs von Brustfell (Pleura), Bauchfell (Peritoneum) oder Herzbeutel (Perikard) - Mesotheliom

Anzahl: 37

Anteil an Fällen: 0,9 %

R04: Blutung aus den Atemwegen

Anzahl: 34

Anteil an Fällen: 0,8 %

J90: Erguss zwischen Lunge und Rippen

Anzahl: 31

Anteil an Fällen: 0,8 %

I26: Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie

Anzahl: 30

Anteil an Fällen: 0,7 %

▼ Die häufigsten Operationen und Prozeduren (OPS)

1-710: Ganzkörperplethysmographie

Anzahl: 3532

Anteil an Fällen: 16,6 %

1-711: Bestimmung der CO-Diffusionskapazität

Anzahl: 2201

Anteil an Fällen: 10,3 %

1-713: Messung der funktionellen Residualkapazität [FRC] mit der Helium-Verdünnungsmethode

Anzahl: 2193

Anteil an Fällen: 10,3 %

1-620: Diagnostische Tracheobronchoskopie

Anzahl: 1837

Anteil an Fällen: 8,6 %

1-430: Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen

Anzahl: 1069

Anteil an Fällen: 5,0 %

1-790: Kardiorespiratorische Polysomnographie

Anzahl: 993

Anteil an Fällen: 4,7 %

1-843: Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus

Anzahl: 746

Anteil an Fällen: 3,5 %

3-222: Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel

Anzahl: 671

Anteil an Fällen: 3,1 %

1-425: (Perkutane) (Nadel-)Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus

Anzahl: 669

Anteil an Fällen: 3,1 %

8-716: Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung

Anzahl: 652

Anteil an Fällen: 3,1 %

1-715: Sechs-Minuten-Gehtest nach Guyatt

Anzahl: 555

Anteil an Fällen: 2,6 %

8-717: Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen

Anzahl: 459

Anteil an Fällen: 2,1 %

1-426: (Perkutane) Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren

Anzahl: 459

Anteil an Fällen: 2,1 %

3-05f: Transbronchiale Endosonographie

Anzahl: 443

Anteil an Fällen: 2,1 %

3-202: Native Computertomographie des Thorax

Anzahl: 379

Anteil an Fällen: 1,8 %

9-401: Psychosoziale Interventionen

Anzahl: 285

Anteil an Fällen: 1,3 %

1-791: Kardiorespiratorische Polygraphie

Anzahl: 284

Anteil an Fällen: 1,3 %

8-542: Nicht komplexe Chemotherapie

Anzahl: 283

Anteil an Fällen: 1,3 %

1-844: Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle

Anzahl: 224

Anteil an Fällen: 1,1 %

1-273: Rechtsherz-Katheteruntersuchung

Anzahl: 214

Anteil an Fällen: 1,0 %

Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilungen

Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel

Computertomographie (CT), nativ

Computertomographie (CT), Spezialverfahren

Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)

Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes

Diagnostik und Therapie von Allergien

Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge

Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen

Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin

Duplexsonographie
Eindimensionale Dopplersonographie
Endoskopie
Endosonographie
Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
Intensivmedizin
Konventionelle Röntgenaufnahmen
Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
Native Sonographie
Onkologische Tagesklinik
Palliativmedizin
Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner
Schmerztherapie
Spezialsprechstunde Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
Teleradiologie

Besondere apparative Ausstattung

Computertomograph (CT) 
Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP
Hochfrequenztherapiegerät
Magnetresonanztomograph (MRT)
Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT
Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)
Szintigraphiescanner/ Gammasonde

Ärztliche Qualifikation

Allergologie
Innere Medizin
Innere Medizin und SP Kardiologie
Innere Medizin und SP Pneumologie
Intensivmedizin
Palliativmedizin

Schlafmedizin

Thoraxchirurgie

Pflegerische Qualifikation

Diplom

Endoskopie/Funktionsdiagnostik

Intensivpflege und Anästhesie

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Onkologische Pflege

Palliative Care

Praxisanleitung

Wundmanagement

Aspekte der Barrierefreiheit

▼ Unterstützung von sehbehinderten oder blinden Menschen

Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung

▼ Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

Besondere personelle Unterstützung

Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug

Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen

Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette

Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.

▼ Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit

Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal

Personelle Ausstattung

▼ **Ärzte**

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
▼ Ärzte ohne Belegärzte	16,56	245,77
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	16,56	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	1,30	
in stationärer Versorgung	15,26	—
▼ davon Fachärzte	10,57	385,05
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,57	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	1,30	
in stationärer Versorgung	9,27	—
Belegärzte	—	—

▼ **Pflegekräfte**

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
--	-------------------	---------------------------

▼ Krankenpfleger	51,30	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	51,30	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	51,30	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
▼ Krankenpflegehelfer	4,56	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,56	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	4,56	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—

▼ Medizinische Fachangestellte	12,80	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,80	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	6,50	
in stationärer Versorgung	6,30	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—

▼ **Spezielles therapeutisches Personal**

		Vollkräfte
▼ Diätassistenten		0,68
mit direktem Beschäftigungsverhältnis		0,68
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis		—
in ambulanter Versorgung		—
in stationärer Versorgung		0,68
▼ Medizinisch-technische Assistenten für Funktionsdiagnostik (MTAF)		1,00
mit direktem Beschäftigungsverhältnis		1,00
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis		—
in ambulanter Versorgung		—
in stationärer Versorgung		1,00

▼ Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten (MTLA)	2,43
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,43
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	2,43
▼ Medizinisch-technische Radiologieassistenten (MTRA)	1,38
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,38
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	1,38
▼ Physiotherapeuten	4,14
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,14
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	4,14
▼ Sozialarbeiter	0,63
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,63
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,63
▼ Sozialpädagogen	0,75
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,75
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,75

▼ **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik**

Vollkräfte

Hygiene und Hygienepersonal

▼ **Hygienepersonal**

Vorsitzender der Hygienekommission

Geschäftsführer Gründel Wilfried

Tel.: 05673 / 501 - 160

E-Mail: w.gruendel@lungenfachklinik-immenhausen.de

Hygienekommission
eingesetzt halbjährlich

Krankenhausthygieniker 1,00

Hygienefachkräfte 1,00

Hygienebeauftragte Pflege 1,00

▼ **Hygienemaßnahmen**

Mitarbeiterschulungen zu
hygienebezogenen Themen durch externe Hygienebeauftragte

Teilnahme an der (freiwilligen)
„Aktion Saubere Hände“ (ASH)

Jährliche Überprüfung der
Aufbereitung und Sterilisation
von Medizinprodukten

System zur Überwachung von
im Krankenhaus erworbenen
Infektionen
(Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System
- KISS)

Teilnahme an anderen
Netzwerken zur Prävention von
im Krankenhaus erworbenen
Infektionen MRE-Netzwerk Nord- und Osthessen

Öffentlich zugängliche
Berichterstattung zu
Infektionsraten

▼ **Hygienemaßnahmen
beim Legen zentraler
Venenkatheter**



Hygienische Händedesinfektion	ja
Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle	ja
Beachtung der Einwirkzeit des Desinfektionsmittels	ja
Verwendung steriler Handschuhe	ja
Verwendung steriler Kittel	ja
Verwendung einer Kopfhaube	ja
Verwendung eines Mund-Nasen-Schutzes	ja
Verwendung eines sterilen Abdecktuches	ja
Standard ist durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert	ja

▼ **Standard für die
Überprüfung der
Liegedauer von
zentralen
Venenverweilkathetern**



Standard ist durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert	ja
---	----

▼ **Leitlinie zur
Antibiotikatherapie** 

Leitlinie ist an die aktuelle lokale/ hauseigene Resistenzlage angepasst ja

Leitlinie ist durch die Geschäftsführung, Arzneimittel- oder Hygienekommission autorisiert ja

Durchführung einer Antibiotikaprophylaxe vor der Operation trifft nicht zu

▼ **Hygienemaßnahmen
bei der
Wundversorgung** 

Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel) ja

Verbandwechsel unter keimfreien Bedingungen ja

Antiseptische/ keimbekämpfende Behandlung infizierter Wunden ja

Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer keimfreien Wundaufgabe ja

Meldung an den Arzt und Dokumentation bei Verdacht auf eine Wundinfektion nach der OP ja

Standard ist durch die Geschäftsführung, Arzneimittel- oder Hygienekommission autorisiert ja

▼ **Erhebung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs** 

Händedesinfektionsmittelverbrauch 55,94 ml/Patiententag auf allen Intensivstationen

Händedesinfektionsmittelverbrauch 34,99 ml/Patiententag auf allen Allgemeinstationen

Stationsbezogene Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs ja

Besondere Maßnahmen im Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern:

Information/Aufklärung der Patienten mit multiresistenten Keimen (MRSA) z.B. durch Flyer 

Information der Mitarbeiter bei Auftreten von MRSA zur Vermeidung der Erregerverbreitung 

Untersuchung von Risikopatienten auf MRSA bei Aufnahme auf Grundlage der aktuellen Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts 

Regelmäßige Mitarbeiterschulungen zum Umgang mit Patienten mit MRSA/ MRE/ Noro-Viren 

Klinisches Risikomanagement

▼ **Verantwortlichkeiten**

Verantwortliche Person Klinisches Risikomanagement

Qualitätsmanagementbeauftragter Steve Jordan

Tel.: 05673 / 501 - 3050

E-Mail: s.jordan@lungenfachklinik-immenhausen.de

Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Risikomanagement austauscht

 Geschäftsführung, Ärztlicher Leiter, Pflegedienstleitung, CT/Röntgen, Lungenfunktion, Endoskopie, Sozialdienst, Küche, Physiotherapie, Hauswirtschaft, Haustechnik, EDV, Personalabteilung, Patientenverwaltung, Controlling andere Frequenz

▼ **Maßnahmen zur Verbesserung der Behandlung**

Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation		QM-Handbuch 25.06.2015
Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen		
Mitarbeiterbefragungen		
Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten		QM-Handbuch 25.06.2015
Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen		
Standards zur sicheren Medikamentenvergabe		QM-Handbuch 25.06.2015
Entlassungsmanagement		
<u>Ergebnis der Patientenbefragung</u>		
Anwendung von standardisierten OP-Checklisten		
Vollständige Präsentation notwendiger Befunde vor der Operation		
Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, -Zeit und erwartetem Blutverlust vor der Operation		
Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen		QM-Handbuch 25.06.2015
Standards für Aufwachphase und Versorgung nach der Operation		QM-Handbuch 25.06.2015
Klinisches Notfallmanagement		QM-Handbuch 25.06.2015
Schmerzmanagement		QM-Handbuch 25.06.2015
Sturzprophylaxe		QM-Handbuch 25.06.2015
Standardisiertes Konzept zur Vorbeugung von Wundliegeneschwüren		QM-Handbuch 25.06.2015

Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen

✓ QM-Handbuch
25.06.2015

Durchführung interdisziplinärer Fallbesprechungen/-konferenzen

✓ Tumorkonferenzen 2015
Pathologiebesprechungen 2015
Palliativbesprechungen 2015

▼ **Einrichtungsinernes Fehlermeldesystem**

Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungsinernen Fehlermeldesystems bewertet

—

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit

✓ Aushändigung von Patientenidentifikationsbändern bei Aufnahme, Implementierung einer „Fehlersammelkarte“ im Funktionsbereich Lungenfunktion (weitere Funktionsbereiche in Planung), Durchführung von FMEA in allen relevanten Funktionsbereichen in Planung

Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum internen Fehlermeldesystem

✓ 08.05.2013

Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen

✓ bei Bedarf

Mitarbeiterschulungen zum internen Fehlermeldesystem und zur Umsetzung der Erkenntnisse

✓ bei Bedarf

▼ **Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem**

Nutzung eines einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystems

—

Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystems bewertet

—

Ambulanzen

▼ **Allergologische Ambulanz (Lungen- und Bronchialheilkunde)**

Art der Ambulanz

Allergologische Ambulanz

Krankenhaus

Fachklinik für Lungenerkrankungen

Fachabteilung

Lungen- und Bronchialheilkunde

Leistungen der Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge • Diagnostik und Therapie von Allergien
▼ Ambulanz für Schlaf- und Beatmungsmedizin (Lungen- und Bronchialheilkunde)	
Art der Ambulanz	Ambulanz für Schlaf- und Beatmungsmedizin
Krankenhaus	Fachklinik für Lungenerkrankungen
Fachabteilung	Lungen- und Bronchialheilkunde
Leistungen der Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge • Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
▼ Pneumologische Ambulanz (Lungen- und Bronchialheilkunde)	
Art der Ambulanz	Pneumologische Ambulanz
Krankenhaus	Fachklinik für Lungenerkrankungen
Fachabteilung	Lungen- und Bronchialheilkunde
Leistungen der Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes • Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura • Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten • Spezialsprechstunde Innere
Erläuterungen des Krankenhauses	Im Rahmen der Pneumologischen Ambulanz besteht zusätzlich eine Zulassung nach § 116b SGB V für pulmonale Hypertonie und Tuberkulose.
▼ Pneumologisch - Onkologische Ambulanz (Lungen- und Bronchialheilkunde)	
Art der Ambulanz	Pneumologisch - Onkologische Ambulanz
Krankenhaus	Fachklinik für Lungenerkrankungen
Fachabteilung	Lungen- und Bronchialheilkunde
Leistungen der Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
▼ Thoraxchirurgische Ambulanz (Lungen- und Bronchialheilkunde)	
Art der Ambulanz	Thoraxchirurgische Ambulanz
Krankenhaus	Fachklinik für Lungenerkrankungen

Behandlungsprogramme für Menschen mit chronischen Erkrankungen (DMP)

Asthma bronchiale

Chronische obstruktive Lungenerkrankung (COPD)

Gesetzliche Qualitätssicherung

▼ **Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung: Ausreichender Gesundheitszustand nach bestimmten Kriterien bei Entlassung**



Ergebniswert	87,2 % Je höher, desto besser
Bundesweiter Referenzbereich	100 bis mindestens 95,00 Prozent
Bundesdurchschnitt	97,83 %
Trend	➔
Untersuchte Fälle (Nenner)	39
Gezählte Ereignisse (Zähler)	34
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	
95%-Vertrauensbereich	73,29 bis 94,40
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	unverändert

Weiterführende Informationen zur Qualitätskennzahl:

Die Zuverlässigkeit und Unterscheidungsfähigkeit der Qualitätskennzahl wird als schwach beschrieben. Die Qualitätskennzahl wurde in der abschließenden Bewertung der AQUA-Fachkommission als verpflichtend zur Veröffentlichung in den Strukturierten Qualitätsberichten der Krankenhäuser empfohlen, wobei eine Erläuterung und/oder leichte Anpassung notwendig ist.

Kommentar der Fachkommission: Über 50 % der Befragten stimmen einer Veröffentlichung uneingeschränkt zu. Empirie schwach.

▼ **Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung: Behandlung der Lungenentzündung mit Antibiotika innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme**



Ergebniswert	100,0 % Je höher, desto besser
Bundesweiter Referenzbereich	100 bis mindestens 90,00 Prozent
Bundesdurchschnitt	95,55 %

Trend	➔
Untersuchte Fälle (Nenner)	44
Gezählte Ereignisse (Zähler)	44
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	
95%-Vertrauensbereich	91,97 bis 100,00
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	unverändert

Weiterführende Informationen zur Qualitätskennzahl:

Die Zuverlässigkeit und Unterscheidungsfähigkeit der Qualitätskennzahl wird als gut beschrieben. Die Qualitätskennzahl wurde in der abschließenden Bewertung der AQUA-Fachkommission als verpflichtend zur Veröffentlichung in den Strukturierten Qualitätsberichten der Krankenhäuser empfohlen, wobei eine Erläuterung und/oder leichte Anpassung notwendig ist.

Kommentar der Fachkommission: Sehr gute Bewertung. Empirie gut.

▼ **Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung: Feststellung des ausreichenden Gesundheitszustandes nach bestimmten Kriterien vor Entlassung**



Ergebniswert	100,0 % Je höher, desto besser
Bundesweiter Referenzbereich	100 bis mindestens 95,00 Prozent
Bundesdurchschnitt	95,20 %
Trend	➔
Untersuchte Fälle (Nenner)	39
Gezählte Ereignisse (Zähler)	39
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	
95%-Vertrauensbereich	91,03 bis 100,00
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	unverändert

Weiterführende Informationen zur Qualitätskennzahl:

Die Zuverlässigkeit und Unterscheidungsfähigkeit der Qualitätskennzahl wird als gut beschrieben. Die Qualitätskennzahl wurde in der abschließenden Bewertung der AQUA-Fachkommission als verpflichtend zur Veröffentlichung in den Strukturierten Qualitätsberichten der Krankenhäuser empfohlen, wobei eine Erläuterung und/oder leichte Anpassung notwendig ist.

Kommentar der Fachkommission: Gute Bewertung (Expertenbefragung). Empirie gut.

▼ **Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung: Fortlaufende Kontrolle der Lungenentzündung mittels Erhebung von Laborwerten (CRP oder PCT) während der ersten 5 Tage**



Ergebniswert	100,0 % Je höher, desto besser
Bundesweiter Referenzbereich	100 bis mindestens 95,00 Prozent
Bundesdurchschnitt	98,73 %
Trend	➔
Untersuchte Fälle (Nenner)	43
Gezählte Ereignisse (Zähler)	43
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	
95%-Vertrauensbereich	91,80 bis 100,00
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	unverändert

Weiterführende Informationen zur Qualitätskennzahl:

Die Zuverlässigkeit und Unterscheidungsfähigkeit der Qualitätskennzahl wird als mäßig beschrieben. Die Qualitätskennzahl wurde in der abschließenden Bewertung der AQUA-Fachkommission als verpflichtend zur Veröffentlichung in den Strukturierten Qualitätsberichten der Krankenhäuser empfohlen, wobei eine Erläuterung und/oder leichte Anpassung notwendig ist.

Kommentar der Fachkommission: Gute Bewertung. Empirie mäßig.

▼ **Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung: Frühes Mobilisieren von Patienten mit geringem Risiko innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme**



Ergebniswert	94,1 % Je höher, desto besser
Bundesweiter Referenzbereich	100 bis mindestens 95,00 Prozent
Bundesdurchschnitt	97,35 %
Trend	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Untersuchte Fälle (Nenner)	17
Gezählte Ereignisse (Zähler)	16
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	
95%-Vertrauensbereich	73,02 bis 98,95
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	unverändert

Weiterführende Informationen zur Qualitätskennzahl:

Die Zuverlässigkeit und Unterscheidungsfähigkeit der Qualitätskennzahl wird als schwach beschrieben. Die Qualitätskennzahl wurde in der abschließenden Bewertung der AQUA-Fachkommission als verpflichtend zur Veröffentlichung in den Strukturierten Qualitätsberichten der Krankenhäuser empfohlen, wobei eine Erläuterung und/oder leichte Anpassung notwendig ist.

Kommentar der Fachkommission: Über 50 % der Befragten stimmen einer Veröffentlichung uneingeschränkt zu. Empirie schwach.

▼ **Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung: Frühes Mobilisieren von Patienten mit mittlerem Risiko innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme**



Ergebniswert	100,0 % Je höher, desto besser
Bundesweiter Referenzbereich	100 bis mindestens 90,00 Prozent
Bundesdurchschnitt	93,26 %
Trend	➔
Untersuchte Fälle (Nenner)	23
Gezählte Ereignisse (Zähler)	23
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	
95%-Vertrauensbereich	85,69 bis 100,00
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	unverändert

Weiterführende Informationen zur Qualitätskennzahl:

Die Zuverlässigkeit und Unterscheidungsfähigkeit der Qualitätskennzahl wird als gut beschrieben. Die Qualitätskennzahl wurde in der abschließenden Bewertung der AQUA-Fachkommission als verpflichtend zur Veröffentlichung in den Strukturierten Qualitätsberichten der Krankenhäuser empfohlen, wobei eine Erläuterung und/oder leichte Anpassung notwendig ist.

Kommentar der Fachkommission: Gute Bewertung (Expertenbefragung); Empirie gut.

▼ **Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung: Messen der Anzahl der Atemzüge pro Minute des Patienten bei Aufnahme ins Krankenhaus**



Ergebniswert	100,0 % Je höher, desto besser
Bundesweiter Referenzbereich	100 bis mindestens 95,00 Prozent
Bundesdurchschnitt	95,72 %
Trend	➔
Untersuchte Fälle (Nenner)	46

Gezählte Ereignisse (Zähler)	46
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	
95%-Vertrauensbereich	92,29 bis 100,00
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	unverändert

Weiterführende Informationen zur Qualitätskennzahl:

Die Zuverlässigkeit und Unterscheidungsfähigkeit der Qualitätskennzahl wird als gut beschrieben. Die Qualitätskennzahl wurde in der abschließenden Bewertung der AQUA-Fachkommission als verpflichtend zur Veröffentlichung in den Strukturierten Qualitätsberichten der Krankenhäuser empfohlen, wobei eine Erläuterung und/oder leichte Anpassung notwendig ist.

Kommentar der Fachkommission: Sehr gute Bewertung (Expertenbefragung). Empirie gut.

▼ **Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung: Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme**



Ergebniswert	100,0 % Je höher, desto besser
Bundesweiter Referenzbereich	100 bis mindestens 95,00 Prozent
Bundesdurchschnitt	98,17 %
Trend	➔
Untersuchte Fälle (Nenner)	46
Gezählte Ereignisse (Zähler)	46
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	
95%-Vertrauensbereich	92,29 bis 100,00
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	unverändert

Weiterführende Informationen zur Qualitätskennzahl:

Die Zuverlässigkeit und Unterscheidungsfähigkeit der Qualitätskennzahl wird als mäßig beschrieben. Die Qualitätskennzahl wurde in der abschließenden Bewertung der AQUA-Fachkommission als verpflichtend zur Veröffentlichung in den Strukturierten Qualitätsberichten der Krankenhäuser empfohlen, wobei eine Erläuterung und/oder leichte Anpassung notwendig ist.

Kommentar der Fachkommission: Sehr gute Bewertung. Empirie mäßig.

▼ **Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung: Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt**



Ergebniswert

Bundesweiter Referenzbereich	0 bis höchstens 1,58
Bundesdurchschnitt	1,03
Trend	
Untersuchte Fälle (Nenner)	
Gezählte Ereignisse (Zähler)	
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	
95%-Vertrauensbereich	0,17 bis 2,11
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar

Weiterführende Informationen zur Qualitätskennzahl:

Die Zuverlässigkeit und Unterscheidungsfähigkeit der Qualitätskennzahl wird als gut beschrieben. Die Qualitätskennzahl wurde in der abschließenden Bewertung der AQUA-Fachkommission als verpflichtend zur Veröffentlichung in den Strukturierten Qualitätsberichten der Krankenhäuser empfohlen, wobei eine Erläuterung und/oder leichte Anpassung notwendig ist.

Kommentar der Fachkommission: Gute Bewertung (Expertenbefragung). Empirie gut.

Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung: Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (ausschließlich aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Patienten)



Ergebniswert	
Bundesweiter Referenzbereich	nicht definiert
Bundesdurchschnitt	96,16 %
Trend	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Untersuchte Fälle (Nenner)	
Gezählte Ereignisse (Zähler)	
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	
95%-Vertrauensbereich	
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	

Weiterführende Informationen zur Qualitätskennzahl:

Die Zuverlässigkeit und Unterscheidungsfähigkeit der Qualitätskennzahl wird als mäßig beschrieben. Die Qualitätskennzahl wurde in der abschließenden Bewertung der AQUA-Fachkommission als verpflichtend zur Veröffentlichung in den Strukturierten Qualitätsberichten der Krankenhäuser empfohlen, wobei eine Erläuterung und/oder leichte Anpassung notwendig ist.

Kommentar der Fachkommission: Über 50 % der Befragten stimmen einer uneingeschränkten Veröffentlichung zu. Empirie mäßig.

▼ **Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung: Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Patienten)**



Ergebniswert	100,0 % Je höher, desto besser
Bundesweiter Referenzbereich	nicht definiert
Bundesdurchschnitt	98,25 %
Trend	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Untersuchte Fälle (Nenner)	46
Gezählte Ereignisse (Zähler)	46
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	
95%-Vertrauensbereich	92,29 bis 100,00
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	

Weiterführende Informationen zur Qualitätskennzahl:

Die Zuverlässigkeit und Unterscheidungsfähigkeit der Qualitätskennzahl wird als mäßig beschrieben. Die Qualitätskennzahl wurde in der abschließenden Bewertung der AQUA-Fachkommission als verpflichtend zur Veröffentlichung in den Strukturierten Qualitätsberichten der Krankenhäuser empfohlen, wobei eine Erläuterung und/oder leichte Anpassung notwendig ist.

Kommentar der Fachkommission: Über 50 % der Befragten stimmen einer uneingeschränkten Veröffentlichung zu. Empirie mäßig.

▼ **Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung: Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts**



Ergebniswert	
Bundesweiter Referenzbereich	nicht definiert
Bundesdurchschnitt	13,25 %
Trend	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Untersuchte Fälle (Nenner)	
Gezählte Ereignisse (Zähler)	
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	
95%-Vertrauensbereich	
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	

Weiterführende Informationen zur Qualitätskennzahl:

Die Zuverlässigkeit und Unterscheidungsfähigkeit der Qualitätskennzahl wird als gut beschrieben. Die Qualitätskennzahl wurde in der abschließenden Bewertung der AQUA-Fachkommission als verpflichtend zur Veröffentlichung in den Strukturierten Qualitätsberichten der Krankenhäuser empfohlen, wobei eine Erläuterung und/oder leichte Anpassung notwendig ist.

Kommentar der Fachkommission: Über 50 % der Befragten stimmen einer Veröffentlichung uneingeschränkt zu. Empirie gut.

▼ Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers: Dauer der Operation

Ergebniswert

Bundesweiter Referenzbereich 100 bis mindestens 60,00 Prozent

Bundesdurchschnitt 86,35 %

Trend eingeschränkt/nicht vergleichbar

Untersuchte Fälle (Nenner)

Gezählte Ereignisse (Zähler)

Erwartete Ereignisse
(risikoadjustiert)

95%-Vertrauensbereich

Statistische Entwicklung im
Vergleich zum Vorjahr**Weiterführende Informationen zur Qualitätskennzahl:**

Die Zuverlässigkeit und Unterscheidungsfähigkeit der Qualitätskennzahl wird als mäßig beschrieben. Die Qualitätskennzahl wurde in der abschließenden Bewertung der AQUA-Fachkommission als verpflichtend zur Veröffentlichung in den Strukturierten Qualitätsberichten der Krankenhäuser empfohlen, wobei eine Erläuterung und/oder leichte Anpassung notwendig ist.

Kommentar der Fachkommission: Gute Bewertung (Expertenbefragung); Empirie mäßig.

▼ Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers: Komplikationen während oder aufgrund der Operation

Ergebniswert

Bundesweiter Referenzbereich 0 bis höchstens 2,00 Prozent

Bundesdurchschnitt 0,88 %

Trend eingeschränkt/nicht vergleichbar

Untersuchte Fälle (Nenner)

Gezählte Ereignisse (Zähler)

Erwartete Ereignisse
(risikoadjustiert)

95%-Vertrauensbereich

Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr

Weiterführende Informationen zur Qualitätskennzahl:

Die Zuverlässigkeit und Unterscheidungsfähigkeit der Qualitätskennzahl wird als schwach beschrieben. Die Qualitätskennzahl wurde in der abschließenden Bewertung der AQUA-Fachkommission als verpflichtend zur Veröffentlichung in den Strukturierten Qualitätsberichten der Krankenhäuser empfohlen, wobei eine Erläuterung und/oder leichte Anpassung notwendig ist.

Kommentar der Fachkommission: Gute Bewertung (Expertenbefragung); Empirie schwach.

▼ **Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers: Lageveränderung oder Funktionsstörung der Sonde**



Ergebniswert

Bundesweiter Referenzbereich 0 bis höchstens 3,00 Prozent

Bundesdurchschnitt 1,50 %

Trend eingeschränkt/nicht vergleichbar

Untersuchte Fälle (Nenner)

Gezählte Ereignisse (Zähler)

Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)

95%-Vertrauensbereich

Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr

Weiterführende Informationen zur Qualitätskennzahl:

Die Zuverlässigkeit und Unterscheidungsfähigkeit der Qualitätskennzahl wird als mäßig beschrieben. Die Qualitätskennzahl wurde in der abschließenden Bewertung der AQUA-Fachkommission als verpflichtend zur Veröffentlichung in den Strukturierten Qualitätsberichten der Krankenhäuser empfohlen, wobei eine Erläuterung und/oder leichte Anpassung notwendig ist.

Kommentar der Fachkommission: Sehr gute Bewertung (Expertenbefragung); Empirie mäßig.

▼ **Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers: Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt**



Ergebniswert

Bundesweiter Referenzbereich 0 bis höchstens 3,74

Bundesdurchschnitt 0,93

Trend eingeschränkt/nicht vergleichbar

Untersuchte Fälle (Nenner)

Gezählte Ereignisse (Zähler)

Erwartete Ereignisse
(risikoadjustiert)

95%-Vertrauensbereich

Statistische Entwicklung im
Vergleich zum Vorjahr

Weiterführende Informationen zur Qualitätskennzahl:

Die Zuverlässigkeit und Unterscheidungsfähigkeit der Qualitätskennzahl wird als schwach beschrieben. Die Qualitätskennzahl wurde in der abschließenden Bewertung der AQUA-Fachkommission als verpflichtend zur Veröffentlichung in den Strukturierten Qualitätsberichten der Krankenhäuser empfohlen, wobei eine Erläuterung und/oder leichte Anpassung notwendig ist.

Kommentar der Fachkommission: Gute Bewertung (Expertenbefragung); Empirie schwach.

▼ **Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers: Zusammengefasste Bewertung der Qualität zur Kontrolle und zur Messung eines ausreichenden Signalausfalls der Sonden**



Ergebniswert

Bundesweiter Referenzbereich 100 bis mindestens 90,00 Prozent

Bundesdurchschnitt 95,34 %

Trend eingeschränkt/nicht vergleichbar

Untersuchte Fälle (Nenner)

Gezählte Ereignisse (Zähler)

Erwartete Ereignisse
(risikoadjustiert)

95%-Vertrauensbereich

Statistische Entwicklung im
Vergleich zum Vorjahr

Weiterführende Informationen zur Qualitätskennzahl:

Die Zuverlässigkeit und Unterscheidungsfähigkeit der Qualitätskennzahl wird als gut beschrieben. Die Qualitätskennzahl wurde in der abschließenden Bewertung der AQUA-Fachkommission als verpflichtend zur Veröffentlichung in den Strukturierten Qualitätsberichten der Krankenhäuser empfohlen, wobei eine Erläuterung und/oder leichte Anpassung notwendig ist.

Kommentar der Fachkommission: Gute Bewertung (Expertenbefragung); Empirie gut.

▼ **Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers: Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts**



Ergebniswert

Bundesweiter Referenzbereich	nicht definiert
Bundesdurchschnitt	1,38 %
Trend	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Untersuchte Fälle (Nenner)	
Gezählte Ereignisse (Zähler)	
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	
95%-Vertrauensbereich	
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	

Weiterführende Informationen zur Qualitätskennzahl:

Die Zuverlässigkeit und Unterscheidungsfähigkeit der Qualitätskennzahl wird als mäßig beschrieben. Die Qualitätskennzahl wurde in der abschließenden Bewertung der AQUA-Fachkommission als verpflichtend zur Veröffentlichung in den Strukturierten Qualitätsberichten der Krankenhäuser empfohlen, wobei eine Erläuterung und/oder leichte Anpassung notwendig ist.

Kommentar der Fachkommission: Höchstens 50 % der Befragten stimmen einer Veröffentlichung uneingeschränkt zu. Empirie mäßig. Veröffentlichung in Kombination mit dem als veröffentlichungspflichtig eingestuften risikoadjustierten Indikator (QI-ID 51191) sinnvoll.

▼ **Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter): Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. PCI) mit mehr als 200 ml Kontrastmittel**



Ergebniswert	
Bundesweiter Referenzbereich	0 bis höchstens 46,94 Prozent
Bundesdurchschnitt	21,74 %
Trend	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Untersuchte Fälle (Nenner)	
Gezählte Ereignisse (Zähler)	
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	
95%-Vertrauensbereich	
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar

Weiterführende Informationen zur Qualitätskennzahl:

Die Zuverlässigkeit und Unterscheidungsfähigkeit der Qualitätskennzahl wird als mäßig beschrieben. Die Qualitätskennzahl wurde in der abschließenden Bewertung der AQUA-Fachkommission als verpflichtend zur Veröffentlichung in den Strukturierten Qualitätsberichten der Krankenhäuser empfohlen, wobei eine Erläuterung und/oder leichte Anpassung notwendig ist.

Kommentar der Fachkommission: Gute Bewertung (Expertenbefragung). Empirie mäßig.

▼ **Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter): Entscheidung zur alleinigen Herzkatheteruntersuchung aufgrund von symptomatischen Beschwerden oder messbaren Durchblutungsstörungen der Herzkranzgefäße**



Ergebniswert

Bundesweiter Referenzbereich 100 bis mindestens 24,18 Prozent

Bundesdurchschnitt 54,60 %

Trend eingeschränkt/nicht vergleichbar

Untersuchte Fälle (Nenner)

Gezählte Ereignisse (Zähler)

Erwartete Ereignisse
(risikoadjustiert)

95%-Vertrauensbereich

Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr eingeschränkt/nicht vergleichbar

Weiterführende Informationen zur Qualitätskennzahl:

Die Zuverlässigkeit und Unterscheidungsfähigkeit der Qualitätskennzahl wird als gut beschrieben. Die Qualitätskennzahl wurde in der abschließenden Bewertung der AQUA-Fachkommission als verpflichtend zur Veröffentlichung in den Strukturierten Qualitätsberichten der Krankenhäuser empfohlen, wobei eine Erläuterung und/oder leichte Anpassung notwendig ist.

Kommentar der Fachkommission: Mäßige Bewertung (Expertenbefragung); Empirie gut.

▼ **Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter): Erfolgreiche Aufdehnung der Herzkranzgefäße bei akutem Herzinfarkt innerhalb von 24 Stunden nach Diagnose (sog. PCI)**



Ergebniswert

Bundesweiter Referenzbereich 100 bis mindestens 80,56 Prozent

Bundesdurchschnitt 90,83 %

Trend eingeschränkt/nicht vergleichbar

Untersuchte Fälle (Nenner)

Gezählte Ereignisse (Zähler)

Erwartete Ereignisse
(risikoadjustiert)

95%-Vertrauensbereich

Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr eingeschränkt/nicht vergleichbar

Weiterführende Informationen zur Qualitätskennzahl:

Die Zuverlässigkeit und Unterscheidungsfähigkeit der Qualitätskennzahl wird als gut beschrieben. Die Qualitätskennzahl wurde in der abschließenden Bewertung der AQUA-Fachkommission als verpflichtend zur Veröffentlichung in den Strukturierten Qualitätsberichten der Krankenhäuser empfohlen, wobei eine Erläuterung und/oder leichte Anpassung notwendig ist.

Kommentar der Fachkommission: Mäßige Bewertung (Expertenbefragung); Empirie gut.

▼ **Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter): Erreichen des Eingriffsziels bei allen durchgeführten Aufdehnungen (sog. PCI) unter Ausschluss von Patienten mit Herzinfarkt**



Ergebniswert

Bundesweiter Referenzbereich 100 bis mindestens 89,75 Prozent

Bundesdurchschnitt 94,89 %

Trend eingeschränkt/nicht vergleichbar

Untersuchte Fälle (Nenner)

Gezählte Ereignisse (Zähler)

Erwartete Ereignisse
(risikoadjustiert)

95%-Vertrauensbereich

Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr eingeschränkt/nicht vergleichbar

Weiterführende Informationen zur Qualitätskennzahl:

Die Zuverlässigkeit und Unterscheidungsfähigkeit der Qualitätskennzahl wird als gut beschrieben. Die Qualitätskennzahl wurde in der abschließenden Bewertung der AQUA-Fachkommission als verpflichtend zur Veröffentlichung in den Strukturierten Qualitätsberichten der Krankenhäuser empfohlen, wobei eine Erläuterung und/oder leichte Anpassung notwendig ist.

Kommentar der Fachkommission: Gute Bewertung (Expertenbefragung); Empirie gut.

▼ **Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter): Herzkatheteruntersuchung mit mehr als 150 ml Kontrastmittel**



Ergebniswert

Bundesweiter Referenzbereich 0 bis höchstens 17,00 Prozent

Bundesdurchschnitt 7,11 %

Trend eingeschränkt/nicht vergleichbar

Untersuchte Fälle (Nenner)

Gezählte Ereignisse (Zähler)

Erwartete Ereignisse
(risikoadjustiert)

95%-Vertrauensbereich

Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr unverändert

Weiterführende Informationen zur Qualitätskennzahl:

Die Zuverlässigkeit und Unterscheidungsfähigkeit der Qualitätskennzahl wird als mäßig beschrieben. Die Qualitätskennzahl wurde in der abschließenden Bewertung der AQUA-Fachkommission als verpflichtend zur Veröffentlichung in den Strukturierten Qualitätsberichten der Krankenhäuser empfohlen, wobei eine Erläuterung und/oder leichte Anpassung notwendig ist.

Kommentar der Fachkommission: Gute Bewertung (Expertenbefragung). Empirie mäßig.

▼ **Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter): Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei alleiniger Herzkatheteruntersuchung – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt**



Ergebniswert

Bundesweiter Referenzbereich 0 bis höchstens 2,38

Bundesdurchschnitt 1,05

Trend →

Untersuchte Fälle (Nenner)

Gezählte Ereignisse (Zähler)

Erwartete Ereignisse
(risikoadjustiert)

95%-Vertrauensbereich

Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr eingeschränkt/nicht vergleichbar

Weiterführende Informationen zur Qualitätskennzahl:

Die Zuverlässigkeit und Unterscheidungsfähigkeit der Qualitätskennzahl wird als gut beschrieben. Die Qualitätskennzahl wurde in der abschließenden Bewertung der AQUA-Fachkommission als verpflichtend zur Veröffentlichung in den Strukturierten Qualitätsberichten der Krankenhäuser empfohlen, wobei eine Erläuterung und/oder leichte Anpassung notwendig ist.

Kommentar der Fachkommission: Gute Bewertung (Expertenbefragung); Empirie gut.

▼ **Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter): Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Patienten mit durchgeführter Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. PCI) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt**



Ergebniswert

Bundesweiter Referenzbereich	0 bis höchstens 2,05
Bundesdurchschnitt	1,00
Trend	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Untersuchte Fälle (Nenner)	
Gezählte Ereignisse (Zähler)	
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	
95%-Vertrauensbereich	
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar

Weiterführende Informationen zur Qualitätskennzahl:

Die Zuverlässigkeit und Unterscheidungsfähigkeit der Qualitätskennzahl wird als gut beschrieben. Die Qualitätskennzahl wurde in der abschließenden Bewertung der AQUA-Fachkommission als verpflichtend zur Veröffentlichung in den Strukturierten Qualitätsberichten der Krankenhäuser empfohlen, wobei eine Erläuterung und/oder leichte Anpassung notwendig ist.

Kommentar der Fachkommission: Gute Bewertung (Expertenbefragung); Empirie gut.

▼ **Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter): Strahlenbelastung bei einer Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. PCI mit Dosisflächenprodukt über 6.000 cGy*cm²)**



Ergebniswert	
Bundesweiter Referenzbereich	0 bis höchstens 51,89 Prozent
Bundesdurchschnitt	23,71 %
Trend	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Untersuchte Fälle (Nenner)	
Gezählte Ereignisse (Zähler)	
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	
95%-Vertrauensbereich	
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar

Weiterführende Informationen zur Qualitätskennzahl:

Die Zuverlässigkeit und Unterscheidungsfähigkeit der Qualitätskennzahl wird als gut beschrieben. Die Qualitätskennzahl wurde in der abschließenden Bewertung der AQUA-Fachkommission als verpflichtend zur Veröffentlichung in den Strukturierten Qualitätsberichten der Krankenhäuser empfohlen, wobei eine Erläuterung und/oder leichte Anpassung notwendig ist.

Kommentar der Fachkommission: Gute Bewertung (Expertenbefragung). Empirie gut.

▼ **Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter): Strahlenbelastung bei einer Herzkatheteruntersuchung (Dosisflächenprodukt über 3.500 cGy*cm²)**



Ergebniswert

Bundesweiter Referenzbereich 0 bis höchstens 40,38 Prozent

Bundesdurchschnitt 18,23 %

Trend eingeschränkt/nicht vergleichbar

Untersuchte Fälle (Nenner)

Gezählte Ereignisse (Zähler)

Erwartete Ereignisse
(risikoadjustiert)

95%-Vertrauensbereich

Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr eingeschränkt/nicht vergleichbar

Weiterführende Informationen zur Qualitätskennzahl:

Die Zuverlässigkeit und Unterscheidungsfähigkeit der Qualitätskennzahl wird als gut beschrieben. Die Qualitätskennzahl wurde in der abschließenden Bewertung der AQUA-Fachkommission als verpflichtend zur Veröffentlichung in den Strukturierten Qualitätsberichten der Krankenhäuser empfohlen, wobei eine Erläuterung und/oder leichte Anpassung notwendig ist.

Kommentar der Fachkommission: Gute Bewertung (Expertenbefragung). Empirie gut.

▼ **Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter): Strahlenbelastung bei Untersuchung und Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. Einzeitig-PCI mit Dosisflächenprodukt über 8.000 cGy*cm²)**



Ergebniswert

Bundesweiter Referenzbereich 0 bis höchstens 40,55 Prozent

Bundesdurchschnitt 17,26 %

Trend eingeschränkt/nicht vergleichbar

Untersuchte Fälle (Nenner)

Gezählte Ereignisse (Zähler)

Erwartete Ereignisse
(risikoadjustiert)

95%-Vertrauensbereich

Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr eingeschränkt/nicht vergleichbar

Weiterführende Informationen zur Qualitätskennzahl:

Die Zuverlässigkeit und Unterscheidungsfähigkeit der Qualitätskennzahl wird als gut beschrieben. Die Qualitätskennzahl wurde in der abschließenden Bewertung der AQUA-Fachkommission als verpflichtend zur Veröffentlichung in den Strukturierten Qualitätsberichten der Krankenhäuser empfohlen, wobei eine Erläuterung und/oder leichte Anpassung notwendig ist.

Kommentar der Fachkommission: Gute Bewertung (Expertenbefragung); Empirie gut.

▼ **Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter): Untersuchung und Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. Einzeitig-PCI) mit mehr als 250 ml Kontrastmittel**

Ergebniswert

Bundesweiter Referenzbereich 0 bis höchstens 33,22 Prozent

Bundesdurchschnitt 15,54 %

Trend eingeschränkt/nicht vergleichbar

Untersuchte Fälle (Nenner)

Gezählte Ereignisse (Zähler)

Erwartete Ereignisse
(risikoadjustiert)

95%-Vertrauensbereich

Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr eingeschränkt/nicht vergleichbar

Weiterführende Informationen zur Qualitätskennzahl:

Die Zuverlässigkeit und Unterscheidungsfähigkeit der Qualitätskennzahl wird als mäßig beschrieben. Die Qualitätskennzahl wurde in der abschließenden Bewertung der AQUA-Fachkommission als verpflichtend zur Veröffentlichung in den Strukturierten Qualitätsberichten der Krankenhäuser empfohlen, wobei eine Erläuterung und/oder leichte Anpassung notwendig ist.

Kommentar der Fachkommission: Sehr gute Bewertung (Expertenbefragung). Empirie mäßig.

▼ **Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter): Entscheidung zur alleinigen Herzkatheteruntersuchung: Anteil ohne krankhaften Befund nach Gewebeuntersuchung**

Ergebniswert

Bundesweiter Referenzbereich nicht definiert

Bundesdurchschnitt 32,23 %

Trend eingeschränkt/nicht vergleichbar

Untersuchte Fälle (Nenner)

Gezählte Ereignisse (Zähler)

Erwartete Ereignisse
(risikoadjustiert)

95%-Vertrauensbereich

Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr

Weiterführende Informationen zur Qualitätskennzahl:

Die Zuverlässigkeit und Unterscheidungsfähigkeit der Qualitätskennzahl wird als gut beschrieben. Die Qualitätskennzahl wurde in der abschließenden Bewertung der AQUA-Fachkommission als verpflichtend zur Veröffentlichung in den Strukturierten Qualitätsberichten der Krankenhäuser empfohlen, wobei eine Erläuterung und/oder leichte Anpassung notwendig ist.

Kommentar der Fachkommission: Mäßige Bewertung (Expertenbefragung); Empirie gut.

▼ **Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter): Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei alleiniger Herzkatheteruntersuchung**



Ergebniswert

Bundesweiter Referenzbereich	nicht definiert
Bundesdurchschnitt	1,41 %
Trend	eingeschränkt/nicht vergleichbar

Untersuchte Fälle (Nenner)

Gezählte Ereignisse (Zähler)

Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)

95%-Vertrauensbereich

Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr

Weiterführende Informationen zur Qualitätskennzahl:

Die Zuverlässigkeit und Unterscheidungsfähigkeit der Qualitätskennzahl wird als gut beschrieben. Die Qualitätskennzahl wurde in der abschließenden Bewertung der AQUA-Fachkommission als verpflichtend zur Veröffentlichung in den Strukturierten Qualitätsberichten der Krankenhäuser empfohlen, wobei eine Erläuterung und/oder leichte Anpassung notwendig ist.

Kommentar der Fachkommission: Höchstens 50 % der Befragten stimmen einer Veröffentlichung uneingeschränkt zu. Empirie gut.

▼ **Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter): Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Patienten mit durchgeführter Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. PCI)**



Ergebniswert

Bundesweiter Referenzbereich	nicht definiert
Bundesdurchschnitt	3,04 %
Trend	eingeschränkt/nicht vergleichbar

Untersuchte Fälle (Nenner)

Gezählte Ereignisse (Zähler)

Erwartete Ereignisse
(risikoadjustiert)

95%-Vertrauensbereich

Statistische Entwicklung im
Vergleich zum Vorjahr

Weiterführende Informationen zur Qualitätskennzahl:

Die Zuverlässigkeit und Unterscheidungsfähigkeit der Qualitätskennzahl wird als gut beschrieben. Die Qualitätskennzahl wurde in der abschließenden Bewertung der AQUA-Fachkommission als verpflichtend zur Veröffentlichung in den Strukturierten Qualitätsberichten der Krankenhäuser empfohlen, wobei eine Erläuterung und/oder leichte Anpassung notwendig ist.

Kommentar der Fachkommission: Schlechte Bewertung (Expertenbefragung); Empirie gut.

▼ **Vorbeugung eines Druckgeschwürs: Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 4. Grades/der Kategorie 4 erwarben**



Ergebniswert	0,0 % Je niedriger, desto besser
Bundesweiter Referenzbereich	Unerwünschtes Einzelereignis
Bundesdurchschnitt	0,01 %
Trend	➔
Untersuchte Fälle (Nenner)	4087
Gezählte Ereignisse (Zähler)	0
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	
95%-Vertrauensbereich	0,00 bis 0,09
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	unverändert

Weiterführende Informationen zur Qualitätskennzahl:

Die Zuverlässigkeit und Unterscheidungsfähigkeit der Qualitätskennzahl wird als mäßig beschrieben. Die Qualitätskennzahl wurde in der abschließenden Bewertung der AQUA-Fachkommission als verpflichtend zur Veröffentlichung in den Strukturierten Qualitätsberichten der Krankenhäuser empfohlen, wobei eine Erläuterung und/oder leichte Anpassung notwendig ist.

Kommentar der Fachkommission: Gute Bewertung (Expertenbefragung); Empirie mäßig.

▼ **Vorbeugung eines Druckgeschwürs: Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür erwarben - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt**



Ergebniswert	0,0 Je niedriger, desto besser
Bundesweiter Referenzbereich	0 bis höchstens 2,11
Bundesdurchschnitt	0,99
Trend	
Untersuchte Fälle (Nenner)	4087
Gezählte Ereignisse (Zähler)	0
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	21,25
95%-Vertrauensbereich	
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	unverändert

Weiterführende Informationen zur Qualitätskennzahl:

Die Zuverlässigkeit und Unterscheidungsfähigkeit der Qualitätskennzahl wird als gut beschrieben. Die Qualitätskennzahl wurde in der abschließenden Bewertung der AQUA-Fachkommission als verpflichtend zur Veröffentlichung in den Strukturierten Qualitätsberichten der Krankenhäuser empfohlen, wobei eine Erläuterung und/oder leichte Anpassung notwendig ist.

Kommentar der Fachkommission: Mäßige Bewertung (Expertenbefragung); Empirie gut.

▼ Vorbeugung eines Druckgeschwürs: Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 2. Grades/der Kategorie 2 erwarben



Ergebniswert	0,0 % Je niedriger, desto besser
Bundesweiter Referenzbereich	nicht definiert
Bundesdurchschnitt	0,32 %
Trend	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Untersuchte Fälle (Nenner)	4087
Gezählte Ereignisse (Zähler)	0
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	
95%-Vertrauensbereich	0,00 bis 0,09
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	

Weiterführende Informationen zur Qualitätskennzahl:

Die Zuverlässigkeit und Unterscheidungsfähigkeit der Qualitätskennzahl wird als gut beschrieben. Die Qualitätskennzahl wurde in der abschließenden Bewertung der AQUA-Fachkommission als verpflichtend zur Veröffentlichung in den Strukturierten Qualitätsberichten der Krankenhäuser empfohlen, wobei eine Erläuterung und/oder leichte Anpassung notwendig ist.

Kommentar der Fachkommission: Gute Bewertung (Expertenbefragung); Empirie gut.

▼ Vorbeugung eines Druckgeschwürs: Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 3. Grades/der Kategorie 3 erwarben

Ergebniswert	0,0 % Je niedriger, desto besser
Bundesweiter Referenzbereich	nicht definiert
Bundesdurchschnitt	0,06 %
Trend	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Untersuchte Fälle (Nenner)	4087
Gezählte Ereignisse (Zähler)	0
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	
95%-Vertrauensbereich	0,00 bis 0,09
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	

Weiterführende Informationen zur Qualitätskennzahl:

Die Zuverlässigkeit und Unterscheidungsfähigkeit der Qualitätskennzahl wird als gut beschrieben. Die Qualitätskennzahl wurde in der abschließenden Bewertung der AQUA-Fachkommission als verpflichtend zur Veröffentlichung in den Strukturierten Qualitätsberichten der Krankenhäuser empfohlen, wobei eine Erläuterung und/oder leichte Anpassung notwendig ist.

Kommentar der Fachkommission: Gute Bewertung (Expertenbefragung); Empirie gut.

▼ Vorbeugung eines Druckgeschwürs: Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür erwarben

Ergebniswert	0,0 % Je niedriger, desto besser
Bundesweiter Referenzbereich	nicht definiert
Bundesdurchschnitt	0,40 %
Trend	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Untersuchte Fälle (Nenner)	4087
Gezählte Ereignisse (Zähler)	0

Erwartete Ereignisse
(risikoadjustiert)

95%-Vertrauensbereich 0,00 bis 0,09

Statistische Entwicklung im
Vergleich zum Vorjahr

Weiterführende Informationen zur Qualitätskennzahl:

Die Zuverlässigkeit und Unterscheidungsfähigkeit der Qualitätskennzahl wird als gut beschrieben. Die Qualitätskennzahl wurde in der abschließenden Bewertung der AQUA-Fachkommission als verpflichtend zur Veröffentlichung in den Strukturierten Qualitätsberichten der Krankenhäuser empfohlen, wobei eine Erläuterung und/oder leichte Anpassung notwendig ist.

Kommentar der Fachkommission: Mäßige Bewertung (Expertenbefragung); Empirie gut.

▼ Dokumentationsrate

DEK: Pflege: Dekubitusprophylaxe	100,0 %
PNEU: Ambulant erworbene Pneumonie	100,0 %

Zertifizierte Krebszentren



Patientenzufriedenheit allgemein

▼ Weiterempfehlung 86%

Würden Sie dieses Krankenhaus Ihrem besten Freund/Ihrer besten Freundin weiterempfehlen? 86 % der Befragten würden dieses Krankenhaus weiterempfehlen. Bundesdurchschnitt für alle Krankenhäuser: 82 %

▼ Zufriedenheit mit ärztlicher Versorgung 83%

Wurden Ihre Wünsche und Bedenken in der ärztlichen Behandlung berücksichtigt? 81%

Wie beurteilen Sie den Umgang der Ärztinnen und Ärzte im Krankenhaus mit Ihnen? 85%

Wurden Sie von den Ärztinnen und Ärzten im Krankenhaus insgesamt angemessen informiert? 81%

Wie schätzen Sie die Qualität der medizinischen Versorgung in Ihrem Krankenhaus ein? 84%

▼ Zufriedenheit mit pflegerischer Betreuung 82%

Wurden Ihre Wünsche und Bedenken in der Betreuung durch die Pflegekräfte berücksichtigt? 81%

Wie beurteilen Sie den Umgang der Pflegekräfte mit Ihnen?	86%	
Wurden Sie von den Pflegekräften insgesamt angemessen informiert?	80%	
Wie schätzen Sie die Qualität der pflegerischen Betreuung in Ihrem Krankenhaus ein?	81%	
▼ Zufriedenheit mit Organisation und Service	81%	
Mussten Sie während Ihres Krankenhausaufenthaltes häufig warten?	77%	
Verlief die Aufnahme ins Krankenhaus zügig und reibungslos?	82%	
Wie beurteilen Sie die Sauberkeit in Ihrem Krankenhaus?	80%	
Entsprach die Essensversorgung im Krankenhaus Ihren Bedürfnissen?	84%	
Wie gut war Ihre Entlassung durch das Krankenhaus organisiert?	80%	

Nicht-medizinische Serviceangebote

Hinweis: Die unten stehenden Serviceangebote sind zum Teil kostenpflichtig. Bitte informieren Sie sich hierzu direkt beim jeweiligen Krankenhaus.

Ein-Bett-Zimmer

Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (kostenfrei)

Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum

Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen

Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (kostenfrei)

Rundfunkempfang am Bett (kostenfrei)

Seelsorge

Telefon am Bett

Telefonnutzung, Kosten pro Tag 1,30 EUR

Telefonnutzung, Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz 0,15 EUR

Telefonnutzung, Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen kostenlos

Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)

Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen

Zwei-Bett-Zimmer

Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Fortbildung

▼ Umsetzung der Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

Anzahl der Personen, die der Fortbildungspflicht unterliegen	13
davon Nachweispflichtige	8
Nachweispflichtige, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	8

▼ Teilnahme an externer Qualitätssicherung nach Landesrecht

Gynäkologische Operationen: Operationen des Uterus myomatosus, die nicht vom bundesweit verpflichtenden Leistungsbereich erfasst sind	trifft nicht zu
Schlaganfall: Akutbehandlung	trifft nicht zu
Schlaganfall: neurologische Frührehabilitation	trifft nicht zu

Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Strukturiertes Beschwerdemanagement	
Schriftliches Konzept	
Umgang mündliche Beschwerden	
Umgang schriftliche Beschwerden	
Zeitziele für Rückmeldung	
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	
Patientenbefragungen	
Einweiserbefragungen	
Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Qualitätsmanagement austauscht	 andere Frequenz Geschäftsführung, Ärztlicher Leiter, Pflegedienstleitung, CT/Röntgen, Lungenfunktion, Endoskopie, Sozialdienst, Küche, Physiotherapie, Hauswirtschaft, Haustechnik, EDV, Personalabteilung, Patientenverwaltung, Controlling

Verantwortlich Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagementbeauftragter Steve Jordan

Tel.: 05673 / 501 - 3050

s.jordan@lungenfachklinik-immenhausen.de

Beschwerdemanagement Ansprechpartner
Qualitätsmanagementbeauftragter Steve Jordan
Tel.: 05673 / 501 - 3050
s.jordan@lungenfachklinik-immenhausen.de

Beschwerdemanagement Patientenfürsprecher
Patientenfürsprecherin Elvira Bergamm
Tel.: 05673 / 501 - 462
elvi.berg@t-online.de

Fachabteilungen

Lungen- und Bronchialheilkunde

Legende

Die Ergebnisse zur Weiterempfehlung sowie zu den weiteren Bewertungskriterien stammen aus der Versichertenbefragung der AOKs und der BARMER.

Der Wert gibt Auskunft über die Anzahl der erfüllten Kriterien
Längere Balken zeigen höhere Zustimmung an. Der Strich zeigt dabei den Durchschnittswert an.



Das Ergebnis liegt über dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.



Das Ergebnis liegt unter dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.



Dieses Krankenhaus ist von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert.



verfügbar



nicht verfügbar



Das medizinische Gerät ist 24 Stunden täglich verfügbar.



Ergebnis qualitativ unauffällig



Ergebnis qualitativ auffällig



Bewertung nicht vorgesehen, nicht möglich oder noch nicht abgeschlossen



Ergebnis qualitativ unauffällig (siehe Kommentar)



Ergebnis qualitativ auffällig (siehe Kommentar)



Sonstiges (im Kommentarfeld erläutert)



keine Angaben / es liegen keine Daten vor

[Weiterführende Erläuterungen / Hinweise zur Datengrundlage](#)

Letzte Aktualisierung: 28. April 2017